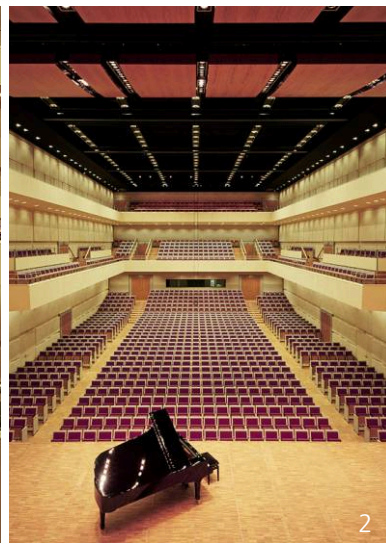




1



2



3

AUDITORIUM GRAFENEGG

PROJEKT. Das Auditorium Grafenegg ist nach den klassischen Proportionen eines Rechtecksaales errichtet, obwohl es darin kaum einen rechten Winkel gibt. Für einen musikalischen Rechteckraum gilt, dass der Saal lang, hoch und nicht zu breit sein muss.

AKUSTIK. Das Auditorium Grafenegg besitzt eine mittlere Platzkapazität von etwa 1100 Personen. Der Saal kann bei Bedarf für ca. 1300 Personen bestuhlt werden oder aber auch auf Kapazitäten von 900 Besuchern reduziert werden. Durch den Einsatz von variablen schallabsorbierenden Flächen kann der Konzertsaal ohne akustische Einschränkungen genutzt werden. Die Zuschauerreihen sind insgesamt auf drei Ebenen angeordnet, dem Parkett, dem Rang und der Galerie. Der Parkettbereich ist wie bei alten Konzertsälen in weiten Bereichen eben, um andere Nutzungsvarianten zu ermöglichen. Dies stört den raumakustischen Eindruck des Besuchers weniger, auch wenn dadurch manche Sichtlinien nicht optimal sind.

Zur Belüftung des Saales wurde in Teilbereichen der Parkettebene ein gelochter Doppelboden verwendet. Der Lochflächenanteil wurde aus akustischen Gründen so dimensioniert, dass keine unzulässige Schallabsorption entsteht, aber ein ausreichender Querschnitt die Einbringung der erforderlichen Luftmengen gewährleistet. Damit kann in Verbindung mit geringen Luftgeschwindigkeiten eine störende Geräuschentwicklung vermieden werden. Die akustische Wirksamkeit des Lüftungsbodens wurde vor dem Einbau im Prüflabor der Fa. Müller-BBM getestet und optimiert.



5

BAUHERR

Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft mbH, Büro St. Pölten

ARCHITEKTEN

Mag. Dieter Irresberger, Wien

PROJEKTDATEN

Fertigstellung	2008
BRI	11 000 m ³
Baukosten	25 Mio. Euro

LEISTUNGEN

Raumakustik
Wettbewerbsberatung, raumakustische Simulationen, Hallraummessungen Lüftungsboden, Begleitung der Inbetriebnahmen, messtechnische Abnahme der Lüftung, Hallraummessungen Bestuhlung, Entwicklung der Konzertsaalbestuhlung

1 Blick vom ersten Rang auf das Podium

2 Blick Chorbalkon

3 Seitenwand im Parkett links mit diffus schallreflektierender Wandverkleidung

4 Seitenwand im Parkett links mit diffus schallreflektierender Wandverkleidung

5 Eingangsfoyer zum Auditorium

Fotos: Alexander Eugen Koller



4